

Das so wichtige Kabinett einer nationalen Union zu bilden, haben unsere parlamentarischen Starrköpfe verhindert. Sie haben Caillaux und den Marschall Pétain aus dem Kabinett herausmanövriert, d. h. gerade die beiden Männer, die außer Laval am wertvollsten waren, und die in ihren beiden Ministerien (Finanzen und Armee) einen zweifachen Fonds, Sachkenntnis und einen anständigen Charakter, mitbrachten. Sie haben das geplante Kabinett der Konzentration so verstümmelt, daß jetzt nur ein radikal-sozialistisches Kabinett daraus geworden ist, das seine wirkliche Farbe verschämt unter der roten Farbe verbirgt, ein wenig rosarot schimmernd, der Farbe der Sozialisten Frossard und Lafonte, und ein wenig weißlich, der Farbe des ehrwürdigen Marin.

Kompromisse, Winkelzüge und Intrigen, mit denen Zeit und Kräfte vertan wurden, werden jedoch nicht hindern, daß eines Tages ein solches Kabinett kommen wird. Denn die Krise verschärft sich immer mehr bis zu der unausbleiblichen Alternative: Entweder eine Anarchie und Notlage, die das Land nicht länger ertragen kann, oder aber Zuflucht zu Maßnahmen, die zwar rücksichtslos und ein wenig brutal sein müßten, die aber allein in der Lage sind, das Volk vor dem Untergang zu retten.

Hunger nach Welt

Von

Rudolf Fischer

„Il mondo e poco“. Columbus.

Es gibt einen Reisedrang, der souverän, der zweck- und absichtslos ist und aus dem Mutterboden der menschlichen Natur hervordringt als ein Urtrieb, ein Naturereignis. Er existiert auch heute noch, obwohl er vielfach getrübt und verschüttet ist, weil die Zivilisation dem Menschen vieles ins Haus bringt, was früher nur durch kostspielige Reisen zu erreichen war. Nie werde ich das fassungslose Erstaunen zweier meiner Begleiter vergessen angesichts einer winzigen burgenländischen Zigeunersiedlung, als uns der anwesende Bezirkshauptmann erzählte, die Zigeuner seien auch nicht durch die größte Fürsorge, durch die innigste Pflege zum Bleiben zu bewegen. Man könne machen, was man wolle: im Frühjahr seien sie verschwunden. Für Anbeter der Zivilisation verlor einen Augenblick die Welt ihren Sinn. Diese schmutzigen Zigeuner waren wohlhabend, manchmal sogar sehr wohlhabend, und wußten gleichwohl den Aufstieg zu vergoldeten Kaffeehäusern und gekachelten Badestuben nicht zu schätzen. Seit Geschlechtern hätten sie Gelegenheit gehabt, sich einzuordnen, nein! Man muß sie zwingen, meinte einer von den pazifistischen Imperialisten der Zivilisation! Jawohl, antwortete ich, einen Kreuzzug für die Zivilisation! Das war ein schlechter Witz, nicht besser als der, zu dem ein Zigeuner An-